

- als Organe des imperialistischen Systems zur Durchsetzung des subversiven Vorgehens gegen die DDR und die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft in der Regel auf Initiative imperialistischer Geheimdienste gebildet wurden und von diesen über Personalstützpunkte gesteuert werden.
- zum Zwecke der Tarnung permanenter Einmischung in die inneren Angelegenheiten der DDR und damit des völkerrechtswidrigen Vorgehens, vor allem des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen sowie anderer staatlicher Organe der BRD, als "partei- und staatsunabhängige gemeinnützige Vereine" gebildet wurden.
- allseitige staatliche Duldung und Förderung unter anderem durch die Gewährung großzügiger Steuervergünstigungen, direkte bzw. zweckgebundene Bereitstellung finanzieller Mittel aus dem Etat des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen sowie über Stiftungen und Kuratorien und durch entsprechendes Wirken von Vertretern der Regierung der BRD, des Westberliner Senates sowie der systemtragenden Parteien in der Öffentlichkeit erfahren.
- ein koordiniertes Zusammenwirken im Rahmen des subversiven Vorgehens, vor allem über Doppel- und Mehrfachmitgliedschaften der Führungskräfte, gewährleisten.
- neben eigenen Kommunikationsmitteln enge Verbindungen zu den Massenmedien der BRD und Westberlins besitzen, mit diesen im subversiven Vorgehen gegen die DDR sowie das MfS, einschließlich gegen den Untersuchungshaftvollzug, eng kooperieren.
- bestrebt sind, ihre Mitglieder aus ehemaligen DDR-Bürgern, vor allem aus vormaligen "politischen Häftlingen" zu rekrutieren, um auf der Grundlage ihrer feindlichen Einstellung, ihrer Erfahrungen, unter anderem mit den Sicherheitsorganen der DDR, sowie ihrer zum Teil noch vorhandenen Verbindungen zu Personen in der DDR eine höhere Wirksamkeit des subversiven Vorgehens zu erzielen.